

Bezugspreis für Halle monatlich drei Markten...

Sozial-Zeitung

Dreihundertfünfzigster Jahrgang.

Angewiesener... 24 und 25...

Nr. 194.

Halle, Sonnabend, den 26. April.

1910.

Der italienisch-südslawische Konflikt.

Wilson hat Vertrauen zum italienischen Volk

Bern, 25. April. Eine Washington-Meldung des 'Progress de Lyon' berichtet...

Italiens Abhängigkeit von Amerika.

Bern, 25. April. Aus dem 'Progress de Lyon' gab der Sekretär Wilsons...

Amerikas alte Freunde!

Nach der 'D.Z.' meldet 'Progress de Lyon' aus Paris: Die Japaner...

Wilsonrappel in Italien.

Bologna, 26. April. (Eig. Drahtnachricht.) In allen Städten...

Orlando will dem König die Vertrauensfrage stellen.

Paris, 25. April. Orlando erklärte, dem 'Echo de Paris' zufolge...

Optimismus in Paris.

Amsterdam, 25. April. Dem 'Telegraaf' wird aus Paris gemeldet...

Eine kurze Frist.

Rotterdam, 26. April. Dem 'Nieuwe Rotterdam Courant' wird aus Paris gemeldet...

Erfolgreicher Abwehrstreik in Bremen.

Bremen, 26. April. (Eig. Drahtnachricht.) Der bürgerliche Abwehrstreik...

Protestveranstaltungen gegen einen Gewaltsfrieden in Bromberg.

Bromberg, 26. April. Gestern Nachmittag fanden im gleichen Zeit...

stimmig angenommen, in der an die Reichsregierung und die Nationalversammlung einmütig das dringende Verlangen...

Die Käterepublik für Schlesien!

Breslau, 25. April. (Drahtnachricht.) Die Käterepublik soll nach Wunsch der Spartakisten in Schlesien...

Antwort des Nürnberg General-Kommandos.

Alle Forderungen der Kommunisten abgelehnt. Nürnberg, 26. April. Das Kommando des 3. Bayerischen Armeekorps...

Die Initiative der Regierungstreuen.

München, 26. April. Dem Kommando und dem Volkskongress des 3. Armeekorps...

Kommunistische Lügen.

Augsburg, 26. April. Der mitteltägliche Tagesbericht vom 26. meldet keine Soldaten-Exzesse. Mit dem Abmarsch der Württembergischen Truppen...

Neue Unruhen in Wien.

Wien, 26. April. Nachmittags fand vor dem Rathaus eine Versammlung der demokratischen Entgegennehmer der Antwort auf die letzten Schritte...

Die Fischverforgung gefährdet.

Samburg, 25. April. Wegen Kohlenmangels mussten in Samburg, Altona und Cuxhaven etwa 35 Hektar Dampfer auslaufen.

Begegnung beim Festzug des telephonischen Verkehrs mit Berlin konnte aus dem größten Teil der Drahtleitungen nicht durchgeführt werden.

Immer Mißbrauch mit dem Wort 'National'.

Von Dr. Kühlemann - Halle.

In der neuen Wochenbeilage zur 'Kölnischen Zeitung' behauptet Herr Dr. Hoffmann-Autenrieder, daß mein Aufsatz 'Zur Sozialpolitik'...

Bei dieser Gelegenheit soll aber einmal die Frage beantwortet werden: Woher kommt denn das nationale Pathos...

Großes Echo aus den Reihen der Deutschen demokratischen Partei erregt. Sie sollte doch endlich gelernt haben, daß ein Mißbrauch mit dem Wort national nur die bitter notwendige Einigung erzwingt und nicht darin besteht, den häßlichen Kampf der Parteien wieder zu beginnen. Herr Dr. Hoffmann-Kunze hat sich für seine Behauptung darauf, daß besonders das „D. Z.“ in seinem Artikel verletzenden Standpunkt immer verhielt habe. Da möchte ich mir folgende Frage erlauben. Wenn die Deutschnationale Volkspartei für alles das verantwortlich gemacht werden, was beispielsweise die „Katholische Zeitung“ schreibt? Meine Ansicht geht dahin, das es nicht der Fall sein kann. Infolge dessen soll man uns Demokraten nicht immer wieder das vorwerfen, was das „Berliner Tageblatt“ äußert oder geäußert hat, ganz abgesehen davon, daß der Antisemitismus, auf den es letzten Endes hinausläuft, seinen Platz in einer wahren Demokratie eingenommen bekommen kann.

In unseren Reihen wird der nationale Gedanke, die Fügung des Deutschtums genau die richtige Rolle spielen, wie in allen anderen bürgerlichen Parteien, namentlich mit der besten Einsicht, daß jeder nationalitäre Übergriffung zuzumuten und nur einen verständigen Parteilichismus das Wort geredet wird. Den Gedanken von der Wächterschaft, wie ihn die alten Germanen hegen und pflegen, machen wir allerdings nicht mit, denn wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Annerkennungsliste und Länderglieder das deutsche Volk ins Unglück geführt haben. Darüber besteht wohl kein Zweifel mehr, daß der richtige Überwegung der Deutschen und der Vaterlandspartei in Wort und Schrift als Beweis für deutsche Ererbungsrecht und Beherrschungsrechte angesehen werden mußte. Erleben wir es denn jetzt täglich am eigenen Leibe, wie das Gelehrte der französischen Chauvinisten die während des Krieges Triumphe feierte, als jeder Befreier sich den Vorwurf der Baumaderei zugab, findet unseren Beifall allerdings nicht. Von dieser Auffassung sich loszumachen ist nach unserer Meinung sogar dringend erforderlich.

Das gesamte Bürgertum muß der Träger des gefunden, nicht überparteiischen nationalen Gedankens sein, jedoch endlich von einer verhältnismäßig kleinen Gruppe ausgeht werden sollte, Mißbrauch damit zu treiben und ihn zum Schlagwort zu erheben. Auch wir Demokraten betonen eine fröhliche nationale Politik und eine Stärkung unseres Deutschtums, die aber nicht in das erregende Nationalpolitik ansartens dürfen, sondern Handlungen nach dem Wort hervorruhen: „Nicht je des Mannes Vaterland, aber das deutsche Liebe.“

Gründe der Verhängung des Belagerungszustandes über ganz Sachsen.

Ueber die Gründe, die zur Verhängung des Belagerungszustandes über ganz Sachsen geführt haben, wird dem D. Z. von zuständigen Stelle mitgeteilt, daß die Wählung der Reichsregierung auf die ersten 14. und 15. April in der sächsischen Staatsregierung erfolgt ist. Die Exekutive liegt bei der sächsischen Regierung, doch wird die Reichsregierung bereitwillig hinter die sächsische Regierung treten, falls es dieser nicht allein gelingen sollte, die erforderlichen Maßnahmen erfolgreich durchzuführen. Mitbestimmend für den Schritt der sächsischen Regierung war vor allem auch der Artikel 2. und 3. der durch die Vorgänge in Bayern auf Sachsen angewandt wird. Es kommt ihr besonders darauf an, den ruhigen Verlauf der Leipziger Messe zu sichern, wie ja Leipzig überhaupt für alle zu erwarrenden Schritte der Brennpunkt sein wird. Der Eisenbahnverkehr wird unter allen Umständen sichergestellt und der einseitigen Wächter der Eisenbahnen energisch entgegengetreten werden. Man rechnet mit einer starken Belegung des Meißner Bahnhofs durch die Eisenbahn gendarmen Verhältnisse. Von anderer Seite erzählt das Blatt noch, daß General Wacker damit beauftragt worden sein soll, die Durchführung der für nötig befundenen militärischen Operationen in Leipzig, möglicherweise die Besetzung zu bewirken.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt zu der Verhängung des Belagerungszustandes über Sachsen: Der Belagerungszustand bestand schon bisher in Sachsen nach der Verhängung der sächsischen Regierung, war aber vom Leipziger B. und S. Nationalrat anerkannt worden. Nunmehr stellt sich die Reichsregierung mit ihrer ganzen Macht hinter die sächsische Regierung, was seinen Eindruck auf die sächsischen Kapitalen nicht verfehlen dürfte.

Die Braunschweigische Regierungsbildung.

Braunschweig, 25. April. Die Neubildung der Braunschweigischen Regierung, die in der heutigen Mittagsitzung der Landesversammlung erfolgen sollte, ist nicht zustandbekommen. Es wurde eine neue Sitzung auf morgen Vormittag anberaumt mit der gleichen Tagesordnung.

Scheidemann über Volksabstimmung.

Aus London wird gemeldet: Der Berliner Korrespondent der „Daily Chronicle“ Georg Newby hatte eine Unterredung mit Scheidemann, der erklärte: Wir betrachten die Nationalversammlung als eine repräsentative Körperschaft, die in demokratischem Sinne dem Willen und den Wünschen des Volkes entspricht. War im Falle, daß das Urteil der Nationalversammlung über die Friedensbedingungen demselben sein sollte, daß unsere Antwort an die Entente sich nur auf eine kleine Anzahl von Forderungen beschränken würden, würden wir uns an die Gesamtheit des Volkes wenden.

Prof. Schücking über den Frieden.

Das Mitglied der deutschen Friedensdelegation Prof. Schücking äußerte sich in einer Unterredung über die Aussichten der bevorstehenden Friedensverhandlungen folgendenmaßen: Der Umstand, daß wir in den nächsten Tagen in Berlin nach Versailles abreisen können, darf als Zeichen gewertet werden, daß die Reichsregierung mit dem Eintritt in materielle Verhandlungen rechnet. In der Tat läßt der Inhalt der jüngsten Ententeote auf eine prinzipielle Neigung der gegnerischen Seite schließen, ernsthaft mit uns verhandeln zu wollen. Ich persönlich bin Optimist genug zu hoffen, daß die Nachrichten der französischen Presse über den Inhalt des Friedensvertrages in wesentlichen Punkten richtig sind und daß sich deshalb auch in den nächsten Wochen ein annehmbarer Vorfrieden unter Das und nach bringen ließe, wenn auch die speziellen Details anfangen bei der Lösung am meisten schwieriger Probleme sich noch durch Monate hinziehen dürften.

Wir reisen also am kommenden Montag nach Versailles ab, wo wir wahrscheinlich im Laufe des 20. ein treffen werden. Der folgende Tag wird wohl vollkommen mit der Prüfung unserer Vollmachten angefüllt sein. Diese werden durchaus genügen, um den Friedensvertrag, wenn es soweit überhaupt kommen sollte, an Ort und Stelle unterzeichnen zu können. Daß auch dann noch die deutsche Nationalversammlung den ganzen Umfang des Friedensvertrages genehmigen muß, ist wohl selbstverständlich. Voranschläge wird dieser Vorbehalt bei der Unterzeichnung ausdrücklich bemerkt werden.

Schwere Unruhen in Gleiwitz.

8 Menschen getötet, mehrere Hundert verletzt. — Verhängung des Belagerungszustandes. Gleiwitz, 25. April. Bei einem Zusammenstoß zwischen einer Volksmenge, die sich vor einem Konfliktionsgeschäft zusammenschloß, und Patrouillen und Wachen wurde ein Mann getötet und zwei verwundet. Gegen Abend wiederholten sich die Zusammenrottungen und Schießereien an verschiedenen Stellen der Stadt. Wie verläutet wird, sind wiederum sieben Personen getötet und mehrere Hundert schwer, teils weniger schwer verletzt worden. Der verhängte Belagerungszustand wurde über Gleiwitz verhängt.



In letzter Stunde!

Nicht Willkürherrschaft, nicht Sonderinteressen! Alle Bürger müssen in Pflichten und Rechten gleich sein. Darum wählt morgen Sonntag die

Liste der deutschen demokratischen Partei mit den Namen Ritter — Schrecker — Georg.



Terror der Streikenden in Bochum.

Bochum, 25. April. In der Salenstraße kam es zu einer Zusammenrottung streikender Bergleute, in deren Verlauf ein Sicherheitsmann angeschossen wurde. Die Streikenden hatten versucht, Arbeitsmilitie von der Arbeit fernzuhalten. In allen Belegungsstellen der Bergwerke verhielten sich Streikende die Vorname der gleichen Abstammungen über die Streikfrage. Verschiedene Schutzmaßnahmen sind getroffen worden.

Wie der Essener Bergbauverein mitteilt, fehlten in der gestrigen Mittagszeit 31 333 Bergleute gegen 51 727 Tage vorher. In der Morgen- und Mittagszeit hat die Zahl der Streikenden um rund 27 000 abgenommen.

Die Arbeiter gegen die Essener Streikheher.

Bochum, 25. April. In den Straßen der Bergarbeiterschaft macht sich jetzt eine harte Ekkitterung gegen die Essener Streikheher geltend. Man beginnt einzusehen, wie außerordentlich falsch es war, über die Köpfe der anerkannten Organisationen hinweg den Forderungen der Neueinsteiger zu folgen und in einen Streik einzutreten, dessen Mißerfolg den vormaligen vorausgesetzt werden konnte.

Folgen des Streiks.

Der „Post. Ztg.“ geht aus Relation die Nachricht an, daß die Generalabteilung der Vereinigten Königs- und Laurahütte den Arbeitern und Beamtenauschüssen mitgeteilt habe, sie sollten die Schließung des Betriebes bis zum 30. April vorbereiten.

Kommunistischer Terror in München.

Der Korrespondent von „Nion Tidningar“ (Stockholm), Herr v. Hülten, der während der kommunistenversammlungen in München weilte und von dort entlassen ist, machte folgende Mitteilungen:

München ist vollkommen isoliert. Seit Sonntag verkehrt kein Zug mehr von und nach der Stadt. Der Volksgesundheitsrat erwägt für die nächsten Tage die Evakuierung sämtlicher Bürger, soweit sie nicht für die Aufrechterhaltung des notwendigsten täglichen Lebens arbeiten. Eine große Anzahl von Hotels, darunter das Regina-Palasthotel und das Parthotel, sind von den Kommunisten mit Beschlag belegt, die dort Wäscheneigewehre untergebracht haben. In Hotels und Pensionen sind sämtliche Lebensmittel bis auf äußerst kleine Mengen fortgenommen worden. Die Beschlagnahme der Lebensmittel in den Privathäusern hat, wie mir berichtet wurde, große Mengen ergeben, die unter das Proletariat verteilt wurden.

Man sieht jetzt in München sehr viele bewaffnete russische Kriegsgefangene, die freigelassen sind und die unter anderem den Bahnhof besetzt haben; ferner sehr viele Ungarn. Die rote Armee ist noch zuverlässigen Mitteilungen 30 000 Mann stark. An der Spitze der roten Armee steht Oberleutnant Paraffin, der bereits seit langer Zeit der U. S. P. angehört, und der bekannte Herrreiter Fürst Erbe.

Die kommunistische Regierung treibt eine außerordentlich rigorose Geiselpolitik. Sie hat nach Hamburg mitteilen lassen, daß sie für jeden Kommunisten, dessen Verhaftung ihr bekannt würde, 25 Bürger in Haft nehmen würde. Das Revolutionstribunal arbeitet Tag und Nacht; doch ist es noch zu keinem Todesurteil teilmacht, als Wider aburteilt lassen. Diese Drohung wurde von Fliegern über München abgeworfen. Es scheint, als ob die in neueren Gesetze in der Bewegung in den letzten Tagen in Frage genommen hätten. Ein solcher Gegenstand betrifft vor allen Dingen zwischen der Verammlung der Betriebsräte im Hofsträußhaus und dem Zentralrat im Wittelsbacher Palais.

Geld spielt in München keine Rolle.

Berlin, 26. April. Ueber die Lage in München meldet der „Post. Ztg.“: Die Ganschwärze, die als Vorstand zu Pilsenern ernannt und Gepräsentation in München, darunter an. Offiziere, die sich von den Parteilichen anwerben lassen, bekommen 15 000 Mark Monatsgeld und ein Monatsgeld von 8000 Mark, Unteroffiziere ein Monatsgeld von 8000 Mark und 1000 Mark Monatsgeld. — Es wird befürchtet, daß am 1. Mai in Nürnberg der Anschlag an die Kaiserkapitulation in München proklamiert werden wird.

Regierungstruppen in Nürnberg.

Nürnberg, 26. April. (Eig. Drahtnachricht.) Das Generalamtskommando arbeitet fieberhaft an der Verteilung der Stadt. Auf den Höhen bei Herzobenberg, einem Vorort Nürnbergs, wurden letzte Geheime in Gebrauch. Es trafen fortgesetzt Truppen aus den norddeutschen Garnisonen ein. Die in einer kommunistischen Versammlung gemachte Mitteilung, daß sächsische Truppen in der Stadt liegen, hat sich nicht bestätigt.

Strenge Maßnahmen in Hamburg.

Hamburg, 25. April. Dem „Hamburger Echo“ zufolge wurden bisher sechs Minderere, die mit der Waffe in der Hand gegen die Sicherheitstruppen kämpften, handrechtlich erschossen.

Fortschritte der Rumänen in Ungarn.

Budapest, 25. April. Laut Meldung des Ung. T. u. Z. Bureau haben die Rumänen am 24. April auf dem nördlichen Flügel angegriffen und auf dem südlichen Flügel in Vordringen unter heftigen Geschützen bis zum Abend fortgesetzt und im Norden die Linie Kolosváros-Ramony-Nyitra, im Süden die Umgebung von Gausla erreicht. Ein Befehl des Königs als Volksbeauftragten für Kriegswesen verbietet Fremde der Staatsbürgerschaft in die rote Armee einzustellen.

Massenverhaftungen in Budapest.

Nach einem Telegramm des „A. T.“ aus Wien sind in Budapest auf neue viele ehemalige Abgeordnete, sowie eine ganze Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Baubürokraten verhaftet worden.

Invaliden- und Kriegsgeheimdienstleistungenversorgung in Oesterreich.

Wien, 25. April. Kort. Bureau. Die Nationalversammlung hat in zweiter und dritter Sitzung die Gesetzentwürfe über die Erklärung des 12. November, an dem die Republik ausgerufen worden ist, und 1. Mai zu allgemeiner Ruhe- und Festtagen und über die Versorgung der Invaliden- und Kriegsheimdienstleistungen angenommen.

Hertenloses Gut.

Aus London wird gemeldet: Die Londoner Blätter bezeichnen als die größte Weltauktion der Geschichte den Verkauf der ungeheuren von den Deutschen in Belgien zurückgelassenen Waren, technischen und Kriegsvorräten, deren Wert auf fünf Milliarden schätzt wird. Nach dem Geleg würden die Vorräte der britischen Regierung zufließen, die hat jedoch versagt, daß alle Waren, deren Verkauf nachgefragt werden kann, kostenfrei dem rechtsmäßigen Besitzer ausgeliefert werden sollen. Trotzdem bleiben große Werte zurück, die öffentlich zugunsten der britischen Staatskasse veräußert werden.

Wildunger Helelenquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Rechtliche Wildunger Salz exztrahiert nicht Man möge die Nachahmungen

1918 Versuch 11/528

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1918 Flaschenversand 1 570522

Was geht in Mexiko vor?

Mexiko, 23. April. (Kaiser.) Sämtliche Abendblätter veröffentlichten zwei gleichlautende Erklärungen, die von dem Staatsdepartement für auswärtige Angelegenheiten ausgeschrieben worden.

Provinzial-Nachrichten.

Die Schlacht der heimgekehrten Krieger

Magdeburg, 26. April. Die Schlacht der heimgekehrten Krieger war und ist noch heute, in Ruhe und Frieden ihrem früheren Beruf wieder nachzugehen und die Schäden, die der lange Krieg jedem einzelnen auch in wirtschaftlicher Beziehung geschlagen hat, bestmöglichst zu heilen.

Kannern, 25. April. (Großfeuer in der Aktien-Malzfabrik.) Heute in den Morgenstunden riefen die Feuerkämpfer die Feuerwehren nach der Aktien-Malzfabrik, wo im Gebäude der Flachsbereitung Feuer entstanden war.

Arabisdorf, 25. April. (Wichtigste Mitteilung.) Wie wir nachträglich erfahren, ist unsere Mitteilung vom 23. April, nach der Herr Direktorpfarrer Gärden die Nachfolger des Herrn Direktors Moering (Zuckerfabrik Arabisdorf) geworden sein sollte, unzutreffend.

Ein Nachfolger des Direktors Moering ist nicht ernannt worden. Herr Moering ist krankheitshalber bis 1. Juli beurlaubt worden.

Sonderhausen, 24. April. (Wunder ände) haben sich kürzester Zeit an dem Eijernen Kreuz unter dem Rathausportal vergriffen und eine ganze Anzahl der großen fibernen Handräder herausgesprochen.

Leipzig, 24. April. (Zum Straßenverkehrs.) Von der Direktion der Großen Leipziger Straßenbahn ist dem Rat der Stadt Leipzig der Beschl. gemacht worden, entweder der 26-Bsp.-Zahl einzufließen und die Umkleetüren aufzuheben.

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'.

Sachsen in Halle.

In Halle ist morgen Sonntag. Wegen des ursprünglich verkündeten Spielverbotes ist es in Spielhöhlen Halle nicht gekommen. Auswärts sollen Halle 98 und Wacker 96 mit 20 Berlin 98 gegen Herta anzutreten.

Norddeutschland und Nordholland werden sich am 8. Juni in Groningen gegenüberstellen. Süddeutschland veranlaßt am 29. Mai in Nürnberg ein repräsentatives Fußballspiel.

Herdspott.

Nennen: Sonntag, 27. April, Karlsruhe, Hamburg-Horn, München-Riem. Montag, 28. April, Hamburg-Horn. Mittwoch, 30. April, Grembold.

Kunst und Wissenschaft.

Die Frage der Zukunft des Bühnenoper-Schauspiels wurde im Einverständnis mit der bisherigen Direktorin Göttinger mann vorläufig berätet.

Der Sprachforscher Professor Endemann ist im 54. Lebensjahr in Wien gestorben. Wladimir Wilhauer der Berliner Mission in Sibirien, widmete er sich seit 1878 forschungswissenschaftlichen Studien.

Briefkasten.

W. N. Das Verhalten Ihres Schwänders kann strafrechtlich nicht geahndet werden. Durch das Annehmen ist auf ihre Straftatheit gewirkt. Zur strafrechtlichen Verurteilung wird dadurch nicht berührt.

W. N. 11. In Nr. 145 vom 27. März d. J. haben wir im Bandenteil ausführliche Mitteilungen über die Aufstellung der Vermögensverhältnisse veröffentlicht. Weiterens ist nunmehr ein Fragebogen erschienen, den jeder Kapitalist auszufüllen hat.

Was W. N. in Halle. Das trotz des großen Menschenverlustes im Krieg, trotz der Abwesenheit von Hunderttausenden, die sich in Kriegsgefangenenlagern befinden, Wohnungsmangel besteht, obwohl alle die Leute vor dem Krieg doch auch Wohnung hatten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Arbeitslosigkeit und Teuerung in Frankfurt.

Die Arbeitslosigkeit stellt jetzt eins der schwersten Probleme dar, die in Frankfurt zu lösen sind. Die weniger zahlreich handhablichen Industriebetriebe versuchen, wie wir dem 'Wirtschaftlichen Nachrichtenblatt' entnehmen, durch verschiedene Mittel ihre Arbeiter und Angestellten zu veranlassen, sich nach anderweitiger Beschäftigung umzusehen.

Waldenfabrik Baden A.-G. in Madburg. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf 200.000.000 Mark einberufenen Generalversammlung bis etwa 800.000 (752.065) M. Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 10 (12) Prozent in Vorschlag zu bringen.

Aus der mitteldeutschen Brauereiwirtschaft. Die Gemerkschaften der Brauereiwirtschaft nämlich die Gemerkschaften Mittel, Mitte, Ostdeutschland, West- und Norddeutschland, werden für das nächste Jahr eine Subvention nicht zur Verteilung bringen.

In der Generalversammlung der Mitteldeutschen Brauereiwirtschaft in Magdeburg, West- und Norddeutschland, werden die Dividenden von 7 Prozent um 4 Prozent zu ermäßigen, um einen erhöhten Reservefonds zu schaffen, außerdem, da die Direktion darauf hinwirkt, daß bei der Bemessung der Dividenden außerordentlich vorzüglich zu Werke gegangen worden sei.

Versehrliche Betriebsveränderung der J. C. Schneider Akt.-Ges. in Chemnitz. Der Aufsichtsrat beantragt bei einer demnächst einberufenden außerordentlichen Generalversammlung, ihn zu ermächtigen, zu gegebener Zeit den Betrieb mit Genehmigung des Aufsichtsrates einzustellen.

Wetternachricht der 'Saale-Zeitung'.

Sonntag, 26. April: Wolfig, mild, zeitweilige Regen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fornspr. 1382, 1383, 1692. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Depositenkassa Reichstrasse 133. Fornspr. 6189.

Offene Stellen. Lastkraftwagen-Führer, Bedienungsfahrer, Opern-Orchester, Geschirrführer, Kriegsinvalide, Mietsgesuche, 6-Zimmerwohnung, Maschinenschreiber, Frendl. 3-4 Zimmerwohnung.

Zu verkaufen. 1 Stock-Motorpflug, H. Eisner, Maschinenfabrik, Flugel, Divan-Decke, Kinderauto, Gebrauchte Möbel.

Kaufgesuche. Gute Kapitalanlage, Landhaus, Wanderer-Motorrad, Kassen-schrank, Alte Silbermünzen, Friedrich Peitcke, Holzwohle, Wiss. Höchstleistung, Seiden-Damensrumpel.

Wählt Liste Steinbrück - Deutschnational!

Ernst Vieweg

Gelbststr. 40 Halle a. S. Fernruf 6755
 Bestes und größtes Spezialgeschäft
 am Platze für A2876

**Gas-, Wasser-, Heizungsanlagen und
 elektr. Anlagen, sanitäre Einrichtungen**

für Private, Industrie und Landwirtschaft.
 Große Ausstellung von Beschlagnahmegeräten, sanitären
 Einrichtungsgegenständen, sowie sämtlichen
 Bedarfsartikeln für Gas und Elektrisch.
 In Referenzen. Langj. Erfahrungen.
 Kostenanschläge unverbindlich u. kostenlos.

Die mit der Postfisterung un-
 zufriedenen Mitglieder der
 Kommunalvereine und die
 Hausbesitzer wählen nur die
 Liste

Weschke-Kallmeyer.

Damen-Kopfwäsche

Hand- und Nagelpflege
 Sorgfältige Ausführung aller Haararbeiten.
 Hauben-Netze. Stirn-Netze.
 Erstklassiges Personal.

Beck & Goffhart, V2462/5

Damen- und Herren-Frisure.
 Gr. Ulrichstraße 25. Telefon 3966.

Gegen die Zerstückelung Deutschlands!

**Gegen Abtrennung des rein-
 deutschen Saargebietes!**

Dienstag, den 29. April, abends 8 Uhr. in der
 Saalsschloss-Brauerei:

**Lichtbilder und kinetografische Auf-
 nahmen aus dem Saargebiet.**

Ansprachen der Redner verschiedener Parteien.

Prof. Dr. Aberhalden: Recht der Völker.

Eintritt frei. Wie jeden die Einwohnerzahl zu rüger
 Teilnahme an dieser Kundgebung ein. 5 975

Der Magistrat.
 Jost. Gröbel.

**Sin an das Fernsprechnetz
 Nr. 3576**

angelehnt an V 2741
Paul Spiller, Klemmer u. Installationsgeschäft,
 Ankerstraße 12 und Ludwigsstraße 3.

Hallische Frauen!

Noch einmal werdet Ihr aufgerufen zur Wahl!

Am 27. April, am kommenden Sonntag, sollt Ihr noch-
 mals Eure Vertretung im Stadtparlament bestimmen. Ihr
 wißt alle, wie eine geordnete Wahl am 2. März unendlich
 wurde, durch gewissenlose Volksgesoffen. Denkt daran,
 welches Euer Los sein wird, wenn deren Gedanken zur
 Durchführung kommen. Darum steht zusammen:

Ihr alle habt zu verlieren! Seid stolz auf Euer
 Bürgerium! Helt Eure Rechte, Euer sauer erworbenes
 Eigentum und Eure Familie schützen,
 dadurch, daß Ihr die geeigneten Männer und Frauen zu
 Stadtverordneten wählt.

Wählt Liste Steinbrück.

Der Frauenausschuß
 der Deutschnationalen Volkspartei.

- Frau von Krosigk.
- Frau Professor von Wolf.
- Frau Clara Mampel.
- Frl. Dr. Riedel.
- Frau Werkzeugsmeister Köhne.
- Frau Dr. Bundl.
- Frl. Clasen, hül. Wohnungspflegerin
- Frau Geheimrat Brockelmann.
- Frl. Helene Dillenberger.
- Frl. Halbauer, Geschäftsführerin der Jugendhilfe.
- Frau Dr. Krause-Dehne.
- Frl. Brode, Volksschullehrerin.
- Frau Fabrikbesitzer Pauly.
- Frau Marggraf.
- Frau Schneidermeister Schönherr.
- Frl. Anna von Schroetter.
- Frl. Frieda Wicke, Buchhalterin.
- Frau Geheimrat Kern.
- Frl. Marie von Nathusius.
- Frl. Susanne von Nathusius.
- Frau Kurator Meyer.
- Frl. Gräfinen, Geschäftsinhaberin.
- Frau Professor Aberl.
- Frau Ködiger-Wächter, Bildhauerin.
- Frl. Schölling, Geschäftsinhaberin.
- Frau Geheimrat Oberst.
- Frl. Stock, Damen Schneiderin.
- Schweizer Anna Tänzer.
- Frau Schühnbler Christmann.
- Frl. Liesbeth Meierding, Verkäuferin.
- Frau Ottilie Petschick, Geschäftsinhaberin
- Frau Buchbindermeister Pritschow.
- Hausmutter Anna Herzberg.
- Frau Eisenbahnbetriebssekretär Hansen.
- Frl. Martha Planne.
- Frl. Magdalene Planne.
- Frl. Marie Hennig, Köchin.
- Schweizer Lulse Böhme.
- Frau Ehefrau Meißner Brauer.
- Frau Amtsgerichtsrat Gottschalk.
- Frau Ehefrau Meißner Renner.
- Frau Direktor Rordiger.
- Frl. Anna Hartmann, Dienstmädchen.
- Frau Geheimrat Riedel.

Bettmatten.

Befahrung garantiert leicht, alle
 und Gefährlich angeben. Stück mit
 unjand. Der andreas Baneris,
 München 118, Ramesstraße 8.

Sofentragter

von 1.00 000
 bis 5.00 000
 - Sehr große Auswahl
 H. Scheppe Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Vermögensverzeichnis

ferial Wipper, vererb. Wüderer
 revisor Ludwig-Wüdererstr. 35
 Tel. 1895.

Voile und Batiste
 Kleiderstoffe, Seide, Barchent, Fianell
 zu mäßigen Preisen
 Parliwaren **S. Biletzky,** Leipzigerstrasse 103
 1 Treppe. V2783/1
 En gros und detail.

Zur Aufklärung!

Herr **Karl Alsieben,** Halle a. S.,
 Reilstr. 23, ist am 14. April ds. J. aus unserer Ge-
 nossenschaft ausgeschlossen worden. Gleichzeitig
 ist ihm die Berechtigung zum Schlachten von Pferden
 und zum Handel mit Schlachtperden und Pferdefleisch
 durch die Provinzial-Fleischstelle, Magdeburg, ent-
 zogen worden.

**Vereinigung zur Verwertung
 von Schlachtperden,**

e. G. m. b. H. Halle a. S.

Reinigen, Umsetzen und Reparieren
 am t. Defen führt sachgemäß aus. Raschläser f. neue Defen
Friedrich Rudloff, Töpfermeister,
 Alter Markt 18. A419/5 Fernruf 2844.

Brennholz

1 Mr. lang auch kurz geschnitten und gespalten,
 kleine und große Posten ob Lager und frei Haus.
Paul Hoppe & Co., Steinweg 3.
 Telefon 2727.

Unterricht

Prof. Zanders höhere Privatschule

für Knaben u. Mädchen,
 Halle a. S., Friedrichstraße 24.

1. Schuljahr bis Obersecunda.
 Arbeitsstunden unter Aufsicht. Anmeldungen
 jederzeit. Beginn am 29. April, früh 9 Uhr.
 Prospekt. Tel. 2686. A2/1

Kaufmännische Privat-Handelsschule

Wilhelm Baer,

Fernruf 3528 Geiststr. 11

Beginn des Unterrichts am 2. Mai

A174

Buchführung

verficht in 1 bis 2 Monaten durch praktischen Unterricht von erfah-
 Buchhalter. 918b. durch Koch, Halle a. S., Stebenauerstr. 180/1

**Stavler, Gellös und
 Theorie-Unterricht**
 erteilt gründlich. Stud. Aufträge:
Math. Sprache, Steinweg 20a,
 Schülerin des Hgl. Romanos-
 toriums zu Leipzig.

Remy-Weißstärke

in Stücken, garantiert rein in
 Strohen verkauft e 683
Br. Windisch, Leipzig,
 Piaze Itzerstr. 17.

Mitbürger, Mitbürgerinnen!

Wählt am 27. April die Liste

Weschke - Kallmeyer.

Sie enthält die Namen praktischer Männer des Mittelstandes, darunter treubewährte bisherige Stadtverordnete.

Freie bürgerliche Vereinigung.

V 983/3